# Berichtsvorlage öffentlich

| Federführendes Amt<br>**Amt für Jugend und Bildung** | Nr.<br>**122/2025** |
|---|---|

**Betreff:**

Rückblick "Revolution Train" im Jahr 2025

| **Beratungsfolge** | **Termin** |
|---|---|
| **Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien**<br>Berichterstattung: Herr Bögge | 22.09.2025 |
| **Ausschuss für Bildung, Integration, Kultur und Sport**<br>Berichterstattung: Herr Bögge | 25.09.2025 |

**Erläuterungen:**

Das Suchtpräventionsprojekt „Revolution Train und Rahmenprogramm“ wurde im Zeitraum 23.06.2025 - 30.06.2025 erneut durchgeführt. Insgesamt nahmen 2071 Personen teil.

Es standen in diesem Jahr sechs Schultage für einen Besuch zur Verfügung. Trotz der Erweiterung der Kapazitäten für die Schulen um einen Tag, überstieg die Nachfrage der weiterführenden Schulen erneut die Kapazität der zur Verfügung stehenden Termine in den Unterrichtszeiten. 23 Schulen aus dem gesamten Kreisgebiet (alle Städte und Gemeinden) nahmen am Projekt teil. Auch die gebuchten Zeitslots für die Öffentlichkeit waren gut nachgefragt.

2071 Personen haben den Zug und das Rahmenprogramm besucht. Davon 1597 Personen aus 56 Klassen in 107 Zeitslots und 474 junge Menschen im Kontext einzelner Vereine, Verbände, Jugendzentren, Gruppen aus Jugendhilfe und Eltern. Die Schulen nutzen überwiegend das Zeitfenster von Montag bis Freitag ca. 8.00 Uhr – 14.20 Uhr (Ende des Besuches vor Ort ca. 16.10 Uhr).

Im Rahmenprogramm waren die Drogenberatungsstellen Drobs und quadro, sieben Jugendzentren, die THW Jugend/Ortsverbände, das Amt für Jugend und Bildung, der Kreissportbund, die WLE und der RVM, die Schwangerschaftsberatungsstellen sowie das Beteiligungsformat „Meine Kraft“ des Jugendhilfeträgers mindful e.V. eingebunden.

Das Rahmenprogramm wurde in Anlehnung an die Studienergebnisse (Vorlage 137/2024) weiterentwickelt:
Unter Anleitung der Fachkräfte aus den Suchtberatungsstellen wurde in direktem Anschluss an den Durchgang durch den Zug ein Quiz mit jeder verbindlich Schülergruppe durchgeführt. U.a. wurde das Suchthilfesystem im Kreis Warendorf dargestellt und verdeutlicht. Der Sitz der Beratungsstellen wurde den Schülerinnen und Schülern beispielsweise durch eine Karte des Kreises Warendorf mit eingezeichneten Beratungsstellen präsentiert. Zudem wurden die Charaktere aus der Geschichte im Zug den jeweiligen Stationen im Rahmenprogramm zugeordnet, sodass eine unmittelbare Verknüpfung der alternativen Freizeitangebote und den lokalen Fachstellen und Jugendhilfeeinrichtungen möglich war.

Es gab erneut sehr gute und gute sowie inhaltlich konstruktive Rückmeldungen. Der Wunsch nach einer Fortsetzung des Angebotes Revolution Train und ein weiterer Ausbau des Rahmenprogramm in den Folgejahren wurde mehrfach sehr deutlich geäußert.

Eine Unterstützung durch die Jugendämter Ahlen, Beckum und Oelde wurde u.a. durch den Einsatz der Offenen Kinder- und Jugendarbeit beigebracht. Das entsprechende Fachpersonal beteiligte sich zeitweise im Rahmenprogramm.

Die Bereitstellung von Multiplikatoren aus den jeweiligen teilnehmenden Schulen bzw. Städten und Gemeinden hat sich als zielführend erwiesen und erhöht den Handlungszugewinn der teilnehmenden Schulen im Kontext der schulischen Suchtprävention sowohl in der Vorbereitung als auch in der Nachbereitung.

Der Drittmittelzufluss der Fördergeber Fuest Familienstiftung, Sparkasse Münsterland Ost an den Arbeitskreis Jugend- und Drogenberatung im Kreis Warendorf e.V. und der DAK Krankenkasse ermöglichte die kostenneutrale Durchführung.

Planung, operative Steuerung und Durchführung erfolgten durch das Amt für Jugend und Bildung.